

## KSSV-Schwarm im Höhenrausch

### Ü40-Sportgruppe besteigt Alpspitze



Vier Frauen der Ü 40-Sportgruppe machten sich am 18.07.20 um vier Uhr auf den Weg nach Garmisch-Partenkirchen. Als Alternative zum wöchentlichen Lauf- und Krafttraining, war der Wunsch nach einer gemeinsamen Bergtour groß. Zur Einstimmung bestiegen wir am Samstag den Kramerspitz.

Das Highlight folgte am Sonntag. Wir wollten die Alpspitze über einen sehr langen Klettersteig mit zwei Klettersteigneulingen erklimmen.

Durch die Höllentalklamm, das Höllental und das Martheisenkar mit Blick auf die Zugspitze machten wir uns auf den Weg zum Einstieg in den Klettersteig. Der Anmarsch dauerte bereits vier Stunden. Dabei begegneten wir Ex-Biathletin Laura Dahlmeier bei ihrem Bergtraining. Sie rauschte sehr schnell an uns vorbei, so dass wir kein Autogramm erhaschen konnten. Außerdem waren wir auch sehr verblüfft von dieser Begegnung.

Motiviert von dieser Situation legten wir uns Klettergurte, Sicherungen an und setzten die Helme auf. Nun ging es los. Die ca. drei stündige Besteigung konnte beginnen. Im Nebel, aber mit einigen Sonnenstrahlen erreichten wir alle mit einem Lächeln auf den Lippen und umgeben von Bergdohlen die Alpspitze.

Der Abstieg über den Nordwandsteig musste über Geröll, Leitern und auch einem Tunnel zügig erfolgen, damit wir noch die letzte Fahrt der Alpspitzbahn erreichten. Sonst hätten wir noch 2000 hm absteigen müssen.



Am Montag folgte noch eine Absacker-Genuss-Tour auf den Herzogstand. Dies ist der Hausberg vom König Ludwig II. Da uns noch vom Vortag teilweise die Oberschenkel und Füße etwas schmerzten, wollten wir mit der Gondel ins Tal zurück. Leider hatten wir uns nicht gut informiert.

Die Bahntickets musste man bereits im Tal kaufen. Also ging es zu Fuß zurück ins Tal. Mit Blick auf den Walchensee und dem Ziel eines Sprunges in den Walchensee sowie einem leckeren Kuchen und Kaffee im Kaffeehaus Bucherer direkt am See, flitzen wir so schnell wie Laura Dahlmeier tags zuvor, in der Hälfte der angegebenen Zeit den Berg herunter.



Das Ambiente, die neuen Herausforderungen und die Umgebung lassen bereits auf der Rückfahrt neue Ideen für die nächste gemeinsame Bergtour entstehen.

Susann